



Anreise mit der Bahn

Der am nächsten gelegene Fernbahnhof ist der Hauptbahnhof. Weiterfahrt mit der S-Bahn (z.B. S 3, S 5, S 9, S 75; jeweils 1 Station) bis Haltestelle Friedrichstraße.

Anreise mit dem PKW

Ab Berlin-Mitte:

Unter den Linden -> Friedrichstraße -> Reinhardtstraße
(Achtung Baustelle: Umleitung ab Unter den Linden über
Charlottenstraße - Mittelstraße/ Dorotheenstraße)

Unter den Linden -> Luisenstraße -> Reinhardtstraße

Invalidenstraße -> Luisenstraße -> Reinhardtstraße

In der Reinhardtstraße 27a befindet sich ein öffentliches Parkhaus (Residenz am Deutschen Theater).

Ort der Tagung:

GKV-Spitzenverband
Reinhardtstraße 30
10117 Berlin
Sitzungsraum K-01
im Erdgeschoss

Anfragen:

Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.
Universität Koblenz-Landau
Birgit Friedrich
August-Croissant-Straße 5
76829 Landau
Tel.: +49 (0) 6341 280 34 160/170
Fax: +49 (0) 6431 280 34 171
sozialerfortschritt@uni-landau.de
www.sozialerfortschritt.de

Anmeldung:

Bitte verwenden Sie das beigegefügte Anmeldeformular.

Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.



Kooperationsveranstaltung der
Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.
mit DGB und BDA

Sozialpartnerschaft in der Sozialen Selbstverwaltung. Bewährt und reformbedürftig

Montag, den 31. März 2014
11.00 bis 16.30 Uhr

GKV-Spitzenverband
Reinhardtstraße 30
10117 Berlin

-
Sitzungsraum K-01
im Erdgeschoss

Sozialpartnerschaft in der Sozialen Selbstverwaltung - Bewährt und reformbedürftig

Die Selbstverwaltung in den Sozialversicherungen gehört zum Traditionsbestand des deutschen Sozialstaats. Vor allem aber ist sie Teil unserer Demokratie und unserer Sozialordnung. In den Gremien der Sozialen Selbstverwaltung kümmern sich Arbeitgeber und Versicherte um die Organisation und Ausrichtung der großen Sozialinstitutionen. Die Selbstverwaltung ist Konsensmaschine und ein Ort, an dem Interessenkonflikte ausgetragen und gelöst werden. Zudem macht sie die Sozialversicherungsträger sprachfähig gegenüber dem Gesetzgeber. Damit werden die Träger selbst zu einem politischen Akteur. Niemand möchte auf die Soziale Selbstverwaltung verzichten – doch gleichzeitig ist sie durchaus nicht unumstritten: zu träge, nicht repräsentativ genug, zu teuer?

Vor diesem Hintergrund widmet sich die Kooperationsveranstaltung der Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V., der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und dem Deutschem Gewerkschaftsbund folgenden Fragen: Welche Geschichte hat die Soziale Selbstverwaltung durchlebt, und vor welchen Herausforderungen steht sie aktuell? Wo gestaltet sie mit, und wie verändern sich die Rahmenbedingungen für das Handeln in der Selbstverwaltung? Wichtig ist auch der Blick in die Zukunft: Welche Änderungen plant die neue Bundesregierung im Recht der Selbstverwaltung?

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

11.00 – 11.15 Uhr	Eröffnung Prof. Dr. Werner Sesselmeier (<i>Vorsitzender der Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.</i>)
11.15 – 12.00 Uhr	Geschichte der Sozialen Selbstverwaltung Prof. Dr. Wolfgang Ayaß, (<i>Universität Kassel</i>)
12.00 – 12.45 Uhr	Notwendige Veränderungen für eine starke Selbstverwaltung Prof. Dr. Thomas Wüstrich (<i>Universität der Bundeswehr München</i>)
12.45 – 13.30 Uhr	Mittagspause
13.30 – 14.30 Uhr	Interviews: Möglichkeiten und Grenzen Sozialer Selbstverwaltung in der Praxis Dr. Volker Hansen und Fritz Schösser (<i>Alternierende Vorsitzende des Aufsichtsrates des AOK-Bundesverbands</i>) Axel Schmidt (<i>Vorsitzender der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege</i>) Dr. Hans-Joachim Wolff (<i>Vorsitzender der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung e.V.</i>)
14.30 – 15.15 Uhr	Sozialpartnerschaft in und nach der Krise PD Dr. Thomas Haipeter (<i>Universität Duisburg-Essen</i>)
15.15 – 15.30 Uhr	Kaffeepause
15.30 – 16.30 Uhr	Podium: Soziale Selbstverwaltung vor der Reform Gabriele Lösekrug-Möller (<i>Parlamentarische Staatssekretärin, Bundesministerin für Arbeit und Soziales</i>) Dr. Herbert Rische, (<i>Präsident der Deutschen Rentenversicherung</i>) Alexander Gunkel (<i>Mitglied der Hauptgeschäftsführung der BDA</i>) Annelie Buntenbach (<i>Mitglied des Geschäftsführenden Bundesvorstandes des DGB</i>)
16.30 Uhr	Schlusswort Prof. Dr. Werner Sesselmeier (<i>Vorsitzender der Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.</i>)

Moderation: **Petra Schwarz**, Journalistin und Redakteurin
infoRADIO Berlin-Brandenburg

Prof. Dr. Wolfgang Ayaß
Universität Kassel
Fachbereich Humanwissenschaften
Arnold-Bode-Straße 10, 34109 Kassel

Annelie Buntenbach
Deutscher Gewerkschaftsbund Bundesvorstand
Henriette-Herz-Platz 2, 10178 Berlin

Alexander Gunkel
Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände
Breite Straße 29, 10178 Berlin

PD Dr. Thomas Haipeter
Universität Duisburg-Essen
Institut Arbeit und Qualifikation
Forsthausweg 2, 47057 Duisburg

Dr. Volker Hansen
Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände
Leiter Abteilung Soziale Sicherung
Breite Straße 29, 10178 Berlin

PSts Gabriele Lösekrug-Möller
Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Wilhelmstraße 49, 10117 Berlin

Dr. Herbert Rische
Deutsche Rentenversicherung Bund
Ruhrstraße 2, 10709 Berlin

Axel Schmidt
ver.di Bundesvorstand
Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin

Prof. Dr. Werner Sesselmeier
Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.
August-Croissant-Straße 5, 76829 Landau

Dr. Hans-Joachim Wolff
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
Mittelstraße 51, 10117 Berlin

Prof. Dr. Thomas Wüstrich
Universität der Bundeswehr München
Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik
Werner-Heisenberg-Weg 39, 85577 Neubiberg